

54. Hauptsonderschau mit angeschlossener rassebezogener Europaschau für Zwerg-Italiener aller Farbenschläge

Am 23. und 24. Oktober 2021 begrüßte der Kreisverband Zittau den Sonderverein der Zwerg-Italiener aller Farbenschläge. Nach 2015 reisten nun zum zweiten mal Züchter aus dem ganzen Bundesgebiet in der Sächsischen Oberlausitz im schönen Mittelherwigsdorf an, um ihrer Tiere auf der Hauptsonderschau zu präsentieren. Die HSS 2021 wurde gleichzeitig als rassebezogene Europaschau für Zwerg-Italiener deklariert. Als Heinrich-Buschsieweke - Gedächtnisschau wurde die Hauptsonderschau zusätzlich umrahmt. Zuchtfreund Buschsieweke führte und formte den SV über Jahrzehnte.



Der Kreisvorstand Zittau übernahm die Organisation dieser einmaligen Schau und setzte wieder einmal ein deutliches Zeichen in Richtung „Schauenlandschaft Oberlausitz“. Mit Christoph Queißer als Ausstellungsleiter, Stefan Heidrich als Ausstellungs-



kassierer und André Klein als Kontaktmann für SV und Europaangelegenheiten war der Ablauf in gewohnt guter Hand. Ein besonderer Dank gilt den Familien und allen Freunden der Rassegeflügelzucht, welche das Ausstellungsteam an allen Tagen mit Rat und Tat unterstützten. Mit 563 Zwerg-Italienern in allen 22 Farbenschlägen konnten wir nicht nur einen neuen HSS Melderekord seit der Jahrhundertwende erreichen, sondern mit 74 Tieren in der Jugend zeigten wir auch was für eine Beliebtheit bei unserer Rasse in der heutigen Zeit vorherrscht. Nach der Bewertung am Samstag Morgen durch unsere SR und Preisrichter wurde der Katalog zeitnah durch Denise Heidrich erstellt und wir konnten zur Eröffnung um 15.00 Uhr jedem Gast und Aussteller die Ergebnisse offenbaren. Durch Jörg Günther, kommissarischer 1. Vorsitzenden des Bezirksverband Oberlausitz, wurde die Schau eröffnet. Ein herzlicher Dank gilt auch dem Bürgermeister Markus Hallmann und der Schule Mittelherwigsdorf für die Bereitstellung der Turnhalle, was in der heutigen Zeit nicht immer selbstverständlich ist. Der Züchterabend mit der Auszeichnung aller Preisträger fand im würdigen Rahmen im Dresdner Hof in Zittau statt. Die Zwerg-Italiener-Zucht erlebte in den letzten 10 Jahren, besonders in der Oberlausitz eine kleine Blütezeit.



Fotos: M.-T. Saure



1,0 Rebhuhnalsig, sg95E, André Klein.

Den Anfang der Hauptsonderschau machten die Rebhuhnalsigen mit 52 Tieren von 7 Züchtern, was an alte Zeiten erinnert. Leider blieben ein paar Käfige leer, welches aber die Qualität der gezeigten Tiere nicht schmälerte. Besonders die Hennen zeigten eine positive Entwicklung in Körpergröße und Linienführung. Die Hähne sollten in den nächsten Jahren eine einheitlichere Form bekommen. Oftmals sind sie hinter den Läufen zu kurz und in der Brustpartie zu flach. Als Züchter und Sonderrichter müssen wir verstärkt darauf

achten, dass die Schwingen fester eingebaut sind und auch auf die Schwingenlänge sollte mehr Wert gelegt werden. Deutliche Abstufung gab es bei Hängeflügeln, mangelhafter Kammschnitt, zu helle Hals und Sattelfarbe sowie unfertiger bzw. lockerer Schwanzaufbau. Wenn es für manche Zuchtfreunde auch nicht ganz vorstellbar ist, so ist ein Erreichen des schwarzen Halsschaftes möglich. Der Unterschied zu goldfarbigem Hals- und Sattelbehang muss erkennbar sein und dies sollte bzw. muss auf der Bewertungskarte sichtbar vermerkt werden.

Die Hennenklasse war deutlich besser als die 1,0 und die Dominanz der Tiere von Hannah Oostinga war beeindruckend. Die Spitzenhennen überzeugten in Figur und prima Kopfprofil sowie intensiver Lauffarbe. Der Gesamteindruck eines Zwerg-Italiener muss bei hohen Bewertungen zweifelsohne stimmen und dazu gehören nun mal Stand, Form, Kopfpunkte und Lauffarbe, bis hin zur Ausprägung der Grundfarbe und ihrer Zeichnung. Wenn Tiere mit mustergültiger Farbe und Zeichnung zu sehen sind, ist eine hohe Bewertung in greifbarer Nähe, wenn aber die Ohrscheibensubstanz derart



0,1 Rebhuhnalsig, sg95E, Jürgen Höge.



0,1 Rebhuhnalsig, hv96E, Hannah Oostinga.

reduziert ausfällt und obendrein das Bauchgefieder zu locker wirkt, kann die Bewertungshöhe nur max. 95 Punkte betragen. Bei rauem Gefieder und schlechter Lauffarbe sowie mangelhafter Kammlage, ist kein Erreichen der sg-Note möglich. Deutlicher im Nerv und klarer in der Flügeldeckenrieselung sind die Wünsche für die kommende Zuchtsaison. V und hv Hannah Oosting; hv Andre Klein.

2,10 Blau-rebhuhnshalsige sind ein kleiner Fortschritt was die Stückzahl dieses Farbenschlages betrifft. Die Hähne müssen wie die Rebhuhnshalsigen einheitlicher und zwergenhafter im Körper werden. Der blaue Farbton im Schwanz und den Flügelbinden sollte keineswegs zu viel Grünglanz zeigen. Stark rußiger Unterhals und absetzende Hals- und Sattelbehangfarbe müssen mehr Beachtung finden. Die Hennen zeigten sich mit feinen Figuren und richtiger Körpergröße. Im Schwanzabschluss dürfen manche Vertreterin noch etwas breiter erscheinen. Hals und Brustfarbe zeigten in bester Manier, was auf eine gezielte Zuchtarbeit zurückzuführen ist. Die Mantelfarbe stellte immer die meisten Probleme dar. Zuviel rot in den Flügeldecken muss gestraft werden. Zeigt die Feder einen leichten braunen Federrand, ist dies milde zu beurteilen. Prima Köpfe und breite Feder bis hin zu intensiver Lauffarbe konnte gefallen. V EC Manuela Vogler.



0,1 Blau-rebhuhnshalsig, v97SVB EC,
Manuela Vogler.

Mit 70 Zwerg-Italienern in goldfarbig war es seit langem mal wieder ein Meldeergebnis, was sich sehen lassen konnte und würde unseren verstorbenen Altmeister bei Goldfarbig, Heinz Buschsieweke mit Stolz erfüllen! Die Ansprüche nach vollendeter Form und ausdrucksstarken Kopfpunkten bis hin zu reinen Farb- und Zeichnungsmerkmalen dürfen, bzw. sollten bei diesem Hauptfarbenschlager sehr hoch angesetzt werden. Die SR Köhler und Fiedler führten diese Linie klar und richtungsweisend durch. Die Hähne, welche den Größenrahmen überschreiten und mit übertrieben großen Kopfpunkten erscheinen, dürfen die sg-Note nicht mehr erreichen. Auf eine breite und geschlossene Schwung- und Sichelfeder ist verstärkt zu achten. Oftmals hilft eine gezielte Wäsche mit einem Schuss Essig, was die Feder geschlossener und fester werden lässt. Straffer Flügelsitz, vollere Unterbrust und verschliffener in der Oberlinie waren Wünsche, welche die Tiere im sg-Bereich mit sich trugen.

Dass die Hals-, und Sattelfarbe in den letzten Jahren immer wieder im Blickfeld standen, war zum Teil dem dunklen goldroten Farbton geschuldet. Hier wird vom Züchter und SR verlangt, dass dies Konsequenz zu unterdrücken ist. Reine Flügelbinden und



1,0 Goldfarbig, v97KVE, ZGM Saure.



0,1 Goldfarbig, v97SVE, ZGM Saure.

intensiver Sichellack, sowie klarer Brustsaum ist in einigen Zuchten zu verbessern. Die Spitzenhähne von ZGM Saure und Volker Klein zeigten einen prima Gesamteindruck und ein reines Farbbild. Besonders die harmonischen Kopfpunkte konnten gefallen und die optimale Körpergröße zeugt von einem richtigen Weg, welcher in den letzten Jahren unter Nachdruck gegangen wurde.

Eine Klasse besser waren die Hennen mit ihren ausgeformten Unterlinien und optimalen Körpergrößen. Hennen, die etwas flach in der Oberlinie erscheinen, dürfen mit dem Wunsch nach mehr Rückenschwung vermerkt werden. Eine Idee breiter im Steuerabschluss und straffer in der Kammfront, sowie markanter in der Kammlage, wurden vermehrt gewünscht. Eine breite Feder ist bei unserer Rasse zu fordern, was der klaren Zeichnungsabgrenzung zugutekommt. Ist die Feder breit, wirkt der Flitter einheitlicher und schärfer abgegrenzt. Bei schmaler und spitzer Feder ist die Flitterzeichnung oftmals überladen und man erkennt die Grundfarbe mit Rieselung kaum noch. Der Flügeldeckenflitter sowie die Flügeldeckenrieselung ist stark verbessert



1,0 Blau-goldfarbig, v97EEM, ZGM Saure.

worden. Die Intensität der Goldfarbe im Flitter und Halsbereich muss wie bei den Hähnen beachtet werden. Tiere, bei denen das Flittergold zu Rot wirkt, haben keine Ansprüche auf eine sg-Note.

Das gleiche gilt auch bei einem anderen Extrem, wenn die Grundfarbe und die Flitterfarbe zu grau bzw. strohig wird. Mit 2x V und 2x hv unterstrich ZGM Saure die hohe Qualität der letzten Jahre erneut.

19 Blau-goldfarbige aus drei Zuchten waren eine wahre Überraschung der HSS. Besonders die Hähnekollektion war über-

wältigend. Sie überzeugten alle mit prima Figuren und einheitlicher Körpergröße. Im Blauton etwas reiner und Gleichmäßiger und die Hals und Sattelbehangfarbe heller waren kleine Wünsche, welche zu Abstufungen führte. Ein mustergültiger Hahn kam aus dem Stall der ZGM Saure. Er konnte mit V97 und der Europa-Medaille den höchsten Preis der Schau erringen. Die Hennen waren im Vergleich zu den Hähnen schon etwas über die optimale Schaublüte hinweg und dies spiegelte sich im Kopfprofil und der Federqualität wieder. Der Wunsch nach intensiver Gesichtsfarbe und festerem Kammblatt wurde vermehrt erwähnt. Leider leidet bei allen blauen Varianten die Federqualität sehr stark bei zeitigen Legebeginn und durch ein minimales Nachmausern verändert sich auch die Grundfarbe und Flitterfarbe. Demzufolge wirkt das Farbbild immer etwas unruhig und die Feder meist etwas offen. Hier sollte man mit viel Fingerspitzengefühl herangehen und die Schwierigkeit im Hinterkopf behalten. Wichtig ist, dass die goldbraune Grundfarbe und die blaue Rieselung erkennbar ist. Starker Flügeldeckenrost ist hingegen nicht zu tolerieren. Eine sehr feine Henne zeigte unser Jugendzüchter Arne van der Linde. Sie errang mit der Note hv den Titel Jugend Europa-Champion.



0,1 Blau-goldfarbig, hv96SVB, EC, Arne van der Linde.

50 Orangefarbige auf einer HSS waren ein zahlenmäßiges Spitzenresultat. Leider konnte die Qualität nicht an die letzten Jahre anknüpfen. Die Hähne wiesen eine enorme Streuung in Figur und Körpergröße auf. Zum Teil musste durch unfertigem



1,0 Orangefarbig, hv96SE, Manfred Peter.



0,1 Orangefarbig, v97SVB, EC, H.-Wilhelm Esse.

Fotos: M.-T Saure



*0,1 Orangefarbig, V97SVB,
Friedhelm Kappe.*

Federkleid und unschönem Kammschnitt die sg-Note verweigert werden. Die unreine Farbe spiegelte sich im Hals,- und Sattelbehang wieder. Starke Sperberung und zu goldiger oder elfenbeinfarbiger Farbton ist nicht zu tolerieren. Die Ausprägung des Brustsaumes macht hingegen kaum noch Probleme und die Flügeldeckenfarbe weist zur Zeit auch kaum noch Unregelmäßigkeiten auf. Hv EC ging an Manfred Peter. Bei den Hennen blieben leider einige Käfige leer, was in der restlichen Qualität zu spüren war. Die Anforderungen an vollendete Körperform wurde optimal in die Tat

umgesetzt und bei Auffälligkeiten wie Körperstreckung und ausgeformter Unterbrust wurde die gewünschte Richtung vorgegeben. Viele Merkmale, welche nicht optimal ausgebildet waren, könnten im Wunschbereich vermerkt werden. Besonders die Farb- und Zeichnungsanlagen müssen klarer gefordert werden. Tiere mit zu brauner Grundfarbe sollten nicht in die hohen Noten gelangen, gleiches gilt bei den Tieren, welche einen starken silberfarbigen Anflug in der Grund- und Flitterfarbe zeigen. Brust- und Bauchgefiederfarbe zeigten keine Abweichungen vom Standard. Einige Tiere welche im Farbe und Zeichnungsbild überzeugten, konnten durch ihre mangelhafte Kammsubstanz nicht in die sg-Noten gelangen. Zwei hochwertige Hennen zeigten unsere Altmeister der Zwerg-Italiener-Zucht Hans Wilhelm Esse und Friedhelm Kappe je 1x V 97. Keineswegs von schlechterer Qualität waren die hv-Hennen von ZGM Tönges und Thomas Mehlhorn. Bei orangefarbig sollte in den nächsten Jahren eine klare Linie in Richtung Farbe und Zeichnung geführt werden. Ein paar Änderungen im Standard sind hier unausweichlich, um der Züchterschaft entgegen treten zu kommen.

15 Perlgrau-orangefarbige von 3 Ausstellern sind ein gutes Ergebnis für eine HSS. Die Körperstreckung sollte hier mehr gefordert werden. Auch gilt es, die Standhöhe nicht aus den Augen zu verlieren, denn hier haben wir einige Tiere angetroffen bei denen die Schenkel kaum noch sichtbar erschienen. In den letzten Jahren hat sich hingegen die Federqualität enorm verbessert. Ist die Sichelfeder noch nicht komplett ausgereift, darf dies als Wunsch verzeichnet werden. Wichtig ist es, bei dieser sensiblen Farbe, dass die Feder geschlossen ist. Dies trifft auf den Sichelfeder- und Flügeldeckenbereich zu. Über die farbliche Entwicklung kann man den Züchtern nur gratulieren, was sie in den letzten Jahren an Fortschritte erreicht haben, ist bei kaum einer anderen seltenen Farbe erreicht worden. Ob beim 1,0 die Brustfarbe mit Brustsaum oder der strohgelben Hals- und Sattelbehangfarbe bis hin zur Sichelfarbe und bei den Hennen die cremefarbige Grundfarbe mit sichtbarer perlgrauer Rieselung, wurden als Vorzüge verzeichnet. Hv

39 Silberfarbige von 5 Züchtern ist ein positiver Trend in diesem Farbenschlach. Ein Angriffspunkt der letzten Jahre ist der Rückenschwung bzw. die angehobene Schwanzpartie. Oftmals verläuft die Oberlinie zu flach und besonders die Hähne wirken ein wenig behäbig in der Körperhaltung. In Punkto Standhöhe und Körperbreite gibt es keine großartigen Probleme. Vereinzelt Tiere sollten etwas gestreckter im Rumpf werden, besonders die Länge hinter den Läufen wurde richtungsweisend gefordert. Leider mussten drei Hähne wegen stark gelblichem Anflug mit unteren Noten Vorlieb nehmen. Auf eine scharfe Brustsäumung ist zu achten. Vorsicht ist geboten, wenn der Bauch-, Schenkel- und Flügelbinden-Bereich zu viel silberfarbige Einlagerungen zeigen.

In der Hennenklasse gab es wiederholt eine große Streuung in der Grundfarbe. Lehmige und stahlgraue Grundfarbe ist verpönt, was auch auf der Bewertungskarte deutlich sichtbar gemacht werden sollte. Die Rieselung im Rückenbereich zeigt sich weniger als Problem als die Rieselung im Flügeldeckenbereich. Hier verschwimmt diese oft und lässt den gewünschten Kontrast von Grundfarbe zu Rieselung und Flitter vermissen. Leuchtende Lachsbrust und reine Halsfarbe mit Schaft sind gefestigt und auch die intensiv gelbe Lauffarbe findet seit Jahren keinen Anlass zur Kritik. Eine optimale Kammgröße und Kammneigung sollte in einigen Zuchten mehr Beachtung finden. Es fehlt hier zum Teil an Substanz und wenn die Kammfahne sich nur leicht zur Seite neigt, ist dies nicht das geforderte Zuchtziel. 1,0 V EC und 3x hv Reinhard Lißfeld; 0,1 V EC und 3x hv Rene Wendler.

Leider nur noch 20 Rotgesattelte aus 4 Zuchten lässt uns als Sonderverein nicht besonders glücklich stimmen. Wo sind die Meldezahlen aus 2018 und 2019? Zumal leidet die Qualität auch an der Meldezahl und wir hoffen das sich in den nächsten Jahren



*1,0 Silberfarbig, v97SVB, EC,
Reinhard Lißfeld.*



*0,1 Silberfarbig, sg95E,
Gotthard Röhner.*



*0,1 Rotgesattelt, v97SVB, EC,
Lars Ißleib.*

wieder alte aber auch neue Züchter bereit erklären, auf der HSS auszustellen. Die 1,0 zeigten sich in einer sehr unterschiedlichen Verfassung, was die Figur und Körpergröße betreffen. Hinzu kam noch die stark abfallende Körperhaltung und die unreine Sattel- und Brustfarbe. Einige Hähne zeigten rein weiße Armschwungfedern und konnten somit nur die Note b90 erreichen. Nachdenklich stimmt mich die zum Teil behäbige Körperhaltung, welche ich schon bei den silberfarbigen angesprochen habe. Kleine Wünsche, wie breitere Kammzacken, Halsschaft abgegrenzter

und Sichelfeder breiter wurden richtungsweisend vermerkt. Die Körperstreckung ist bei beiden Geschlechtern zu beachten. Besonders die optimale Länge hinter den Läufen wird oft vermisst und bei zum Teil zu langem Flügel wirkt der Typ nicht standardkonform.

Die Hennenklasse konnte sich etwas einheitlicher präsentieren. Eine deutliche Steigerung konnten wir in der Grundfarbe und Halsfarbe erkennen. Auf eine breitere Feder und einen harmonischen Schwanzabschluss ist dennoch zu achten. Besonders die zum Teil zu lange obere Steuerfeder ist in den nächsten Jahren mehr in die Kritik zu nehmen. Die Ohrscheibenreinheit und substanzreiche Kammfront sollte bei SR und Züchter mehr Beachtung finden. V EC 2x hv Lars Ißleib.

72 Schwarze sind eine akzeptables Ergebnis einer HSS, obwohl 2019 noch die 100 stand und wir diese Meldezahl als wichtigen Anhaltspunkt für die nächsten Jahre



*1,0 Schwarz, v97SVB, EC,
Manfred Böhnke.*



*1,0 Schwarz, v97BVB20,
Herbert Cramer.*



0,1 Schwarz, v97SVB, EC, Nils Hösing.



0,1 Schwarz, hvKVELöb, Andre Klein.

nehmen sollten. Die Messlatte muss hier deutlich höher angelegt werden, was die Hauptrassemerkmale betreffen. Gestreckter Rumpf bei den 1,0 war nicht immer vorhanden und wurde deutlich in die Kritik genommen. Vorsicht ist bei der Standhöhe geboten. Mittelhoher Stand ist mit $\frac{2}{3}$ Lauflänge und $\frac{1}{3}$ Schenkellänge zu betrachten. Zuchtwert haben einige Vertreter ohne Zweifel aber im Ausstellungskäfig sollten diese Tiere nicht in die hohen Noten gelangen. Die Hähne mit voll ausgereiftem Schwanzaufbau hatten die größten Chancen auf eine gute Bewertung und wenn die Sichelfeder breit und lackreich vorhanden war, führte dies meist zur Spitzennote. Für diese frühe Jahreszeit präsentieren sich die 2 Hähne von Herbert Cramer und Manfred Böhnke in Vollendung und bekamen zu recht V97. Abstufungen gab es bei zu schmaler Kammzackenausprägung, mangelhaftem Lack und zu langer bzw. loser Flügel. Bei dem schwarzen Farbschlag sollte besonders bei den 1,0 weiterhin auf eine optimale Körpergröße geachtet werden.

Eine wahrliche Ausnahme Kollektion waren die schwarzen Hennen. Prima Körperlänge und Rumpftiefe sowie ansprechende Steuerbreite waren zum größten Teil in Vollendung zu sehen. Die kleinen Unterschiede gab es zwischen sg95 und V97 meist in Intensivität des Grünglanzes und der Gesichtsbilute. Kleine Wünsche gab es in der Festigkeit des Bauchgefieders und der verschliffenen Oberlinie. Ist die Lauffarbe deutlich zu hell und dem Kamm fehlt jegliche Neigung, ist mit einem Eintrag im Mangelbereich zu rechnen.

In den nächsten Jahren sollte wieder vermehrt auf die Länge der Kammfahne geachtet werden und ein weiterer Angriffspunkt ist die untere Gesichtsfarbe der 0.1, welche ich vor Jahren schon in die Kritik genommen habe. Zum Teil fehlt es hier an roter Gesichtsfarbe und wenn das Gesichtsfeld mit zu viel schwarzen Federchen versehen ist, wirkt dies zu dunkel für einen optimalen Zwerg-Italiener-Kopf. Hochfein die 2 V Hennen von Herbert Cramer und unserem Jungzüchter Nils Hösing. Beide erreichten den Titel Europa-Champion. 3x hv Andre Klein.



1,0 Weiß, sg95Z, Alois Hösing.



1,0 weiß, v97SVB, EC, Johann Oostinga.



0,1 Blau, hv96KVE, Steffen Groß.

27 Weiße von 5 Ausstellern zeugt von einer sehr guten Zusammenarbeit in dem letzten Jahrzehnt. Nicht nur die konstante Meldezahl sondern auch die Qualität ist erfreulicherweise immer auf einem sehr hohem Niveau. Eine einheitliche Körperstreckung und Körpertiefe ist in allen Zuchten gegeben und besonders die Hähne zeigten alle einen breiten und vollen Schwanzaufbau sowie Schwanzabschluss. Breite und geschlossene Federn sahen wir bei beiden Geschlechtern.

Einen besonders großen Schnitt haben die Hähne in Punkto Kammzackenbreite und Kammfahnenlänge gemacht. Den Hennen wünschte ich mir zum Teil einen markanteren Rückenschwung und weiterhin ist auf eine kürzere obere Steuerfeder zu achten. Kleinere Wünsche gab es in der Reinheit der Ohrscheibe und strafferes Bauchgefieder. Ein reines silberweiß mit intensiv rotem Gesichtsfeld ist immer wieder der Blickfang bei den weißen Zwerg-Italienern und wer diese Attribute in Vollendung aufweisen kann, hat große Chancen auf hohe Noten. Hv Christoph Queißer; V EC, hv Johann Oostinga .

12 blaue Zwerg-Italiener von drei Züchtern ist ein leichter Lichtblick für diesen Farbschlag. Zweifelsohne bestachen sie alle in Figur, Körperhaltung und Standhöhe. Der Standard lässt uns in Richtung Farbe etwas Spielraum. Ob mit oder ohne Saum, ist nicht entscheidend. Die Gleichmäßigkeit ist hier maßgebend für eine sehr gute Bewertung und dies sollte jedem Preisrichter und Züchter klar sein. Unruhige Mantelfarbe ist je nach Ausprägung milde zu bewerten. Bei bräunlichen Einlagerungen im Hals und Sattelbehang

beim Hahn und in der Unterfarbe bei beiden Geschlechtern hingegen, sind keine Eingeständnisse zu machen und müssen im Mangelbereich vermerkt werden. Die Kopfprofile zeigten sich bei beiden Geschlechtern sehr unterschiedlich, was zum größten Teil der Kammzackenbreite geschuldet war. Zum Teil viel zu schmal angesetzte Zacken und bei den Hähnen muss auf eine kürzere Kammfahne hingearbeitet werden. Lauf und Augenfarbe sowie Ohrscheibensubstanz zeigten sich in bester Manier. Den Hennen wünschte ich mir in den nächsten Jahren eine verschliffenere Oberlinie und eine gewisse Steuerbreite sollte ebenfalls mehr Beachtung finden. V und Hv Steffen Großer.

Leider nur 5 Rote in einer Qualität, die nicht an die letzten Jahre anschließen konnte. Unter Vorzüge sind ist die Grundfarbe und Unterfarbe sowie die Kammzackenaufteilung zu erwähnen. Die geforderte Rumpflänge und Körpertiefe fand ebenfalls kaum Anlass zur Kritik. Auf eine waagrechtere Körperhaltung und ein eleganteres Erscheinungswesen ist in den nächsten Jahren hinzuarbeiten. Leider ließen die unreifen Kopfpunkte und die zum Teil mangelhafte Federstruktur sowie die helle Lauffarbe keine höhere Bewertung zu.

34 gelbe Zwerg-Italiener ließen nach dem Meldeergebnis großes versprechen. Leider fielen viele Tiere wegen mangelhafter Schaureife und unruhiger Farbe in den Notenkeller. Bei den Hähnen konnten wir gestreckte Körper mit optimaler Steuerbreite vorfinden und auch die Kammzackenbreite gab wenig Anlass zur Kritik. Auf eine waagrechtere Körperhaltung und einheitlichere Schmuckgefiederfarbe sollte in der nächsten Zeit mehr Beachtung finden. Zu helles Untergefieder und absetzender Federkiel ist zu strafen, denn dies besorgt im Folgejahr eine ungleichmäßigere Grundfarbe der Hennen. Einige Vertreter sollten den gewünschten Zwerghuhnrahmen nicht mehr überschreiten. Die Hennen überzeugten bis auf wenige Ausnahmen mit ihrer Körperhaltung, Rumpftiefe und Steuerbreite. Eine geschlossene Feder gehört zu einer hohen Bewertung dazu, denn eine raue Feder lässt bei dieser sensiblen Farbe den Farbton immer glanzlos wirken. Leichte Pigmente im Steuerbereich besonders in der Innenfahne sind Farbstoffreserven, welche zur Erhalt einer satten Grundfarbe beitragen.

Die Hennenklasse unterschied sich nicht nur in der Farbe sondern auch in der Ausprägung der Kämme. Einige müssen unbedingt stabiler im Kammlatt werden und andere



1,0 Gelb, sg95KVE, Jürgen Rezac.

sollten in der nächsten Zuchtsaison auf mehr Kammneigung achten. Die Kammzackenbreite ist in dem Punkt vorerst nicht so schwerwiegend in der Bewertung. Dennoch sollte ein harmonischer Kammschnitt nicht aus dem Auge verloren werden. Hv + EC Jürgen Rezac.

22 Gestreifte von drei Zuchten sind eine echte Überraschung dieser HSS und dieses Ergebnis sollte auch ein Ansporn für die nächsten Jahre sein. Einen sehr einheitlichen Typ verkörperten die Hähne und der in den letzten Jahren angesprochene Stand, wurde wieder in eine optimale Höhe gebracht. Wenn die Haupt- und Nebensicheln noch nicht so ausgereift erschienen, wurde dies richtigerweise verzeichnet ohne es als Hauptkriterium anzusehen. In der Streifung sollten einige Vertreter nicht heller werden, das trifft auf die Mantel- und Schwingenstreifung zu. Die Hennen konnten in Körpergröße und Rumpftiefe überzeugen. Einige dürften dennoch im Körper etwas gestreckter erscheinen und auch der markante Rückenschwung ist deutlicher zu fordern. Erfreulicher-

weise zeigten alle Hennen eine optimale Kammneigung und einen harmonischen Kammschnitt. Die Aufgabe der nächsten Jahre liegt in der Optimierung der Kammsubstanz, denn hier ist in einigen Zuchten noch viel Luft nach oben. Lauf- und Augenfarbe sowie lebhaftes Gesichtsbild zeigten alle Vertreter. Kleinere Wünsche in Hinsicht auf die nächsten Jahre sollte die reine und substanzreiche Ohrscheibe sein. V + EC und hv Eric Dutschke ; hv Kira Knapp.



1,0 Gestreift, sg95E, ZGM Saure.



0,1 Gestreift, sg95E, ZGM Saure.



0,1 Gestreift, v97SVB, EC, Eric Dutschke.

6,6 Zwerg-Italiener in gelbgesperbert von 2 Züchtern sind nicht nur Quantitativ eine Steigerung sondern auch die Qualität konnte in einigen Punkten eine deutliche Steigerung für sich verbuchen. Die Hähne von Heinz Thiel zeigten die gewohnt elegante Italienerform und konnten auch durch ihre markanten Kopfpunkte auf sich Aufmerksam machen. In der Farbe ging der Grundfarbton sehr auseinander und dies bei beiden Geschlechtern. Ist der gelbe Grundfarbton eine Nuance heller oder dunkler ist dies zu tolerieren, was aber bei rötlicher oder gar gelb-fahler Grundfarbe nicht mehr zu dulden ist und somit richtungsweisend abgestuft werden muss. Bläulich graue Einlagerungen im Schwanz gilt der Farbstoffreserve und ist gleichfalls für die Federbreite dienlich. Eine Musterhenne zeigte unser Friedhelm Ahlgrimm, welche besonders in Körperstreckung und Körpertiefe auf sich aufmerksam machte. Einen deutlichen Fortschritt sahen wir bei dieser Henne in ihren Kopfpunkten. Die in den letzten Jahren immer stark kritisiert Kammsubstanz wurde hier mit optimaler Kammgröße und Kammlage präsentiert. V + EC Heinz Thiel , HV Friedhelm Ahlgrimm.



*1,0 Gelb-gesperbert, v97LVEBA2,
Heinz Thiel.*



*0,1 Gelb-gesperbert, hv96SVB,
Friedhelm Ahlgrimm.*

8,12 Kennfarbige von 2 Züchtern spiegelte die Quantität und Qualität der letzten Jahre wieder. Zeigten sich 3 Hähne mit einer grenzwertigen Körpergröße, so wurden sie im unteren sg-Bereich eingestuft und somit ein klares Zeichen gegen Übergrößen gesetzt. Die Hähne verbesserten sich im Vergleich zu den Vorjahren in der Körperhaltung und Steuerbreite. Angriffspunkte gibt es weiterhin in der Grundfarbe der 1.0, welche den Grünglanz noch deutlicher unterdrücken sollten. Hals-, Schulter- und Sattelfarbe bis hin zum dreifarbigem Flügeldreieck zeigte sich in bester Manier. Beide Zuchten sollten in den nächsten Jahren verstärkt auf die Kammzackenbreite und Kammfahnenlänge achten. Besonders die untypisch lange Kammfahne stört den sonst so guten Gesamteindruck.

Bei den Hennen sind die figürlichen Attribute deutlich gefestigter als bei ihren männ-



*1,0 Kennfarbig, sg95E,
Heinz Thiel.*



*0,1 Kennfarbig, hv96SVB, EC,
Heinz Thiel.*

lichen Vertretern. Einige Hennen wünschte ich mir noch etwas breiter im Steuerabschluss und einem festeren Flügeleinbau ist ebenfalls mehr Beachtung zu schenken. Die rebhuhnfarbige Grundfarbe macht kaum noch Probleme und auch die Halsfarbe mit Sperberung sahen wir in bester Manier. Die Mantelsperberung zeigten alle Hennen in einer zarten Ausprägung, was mich dennoch fraglich stimmte, da diese Sperberung noch deutlicher gefordert wurde. Wir dürfen nicht in die Vergangenheit zurück rudern als die Mantelfarbe nur aus einem Grauton und Sperberung bestand. Die intensive Lauf-, und Augenfarbe macht uns in den Zuchten keinerlei Sorgen, was hingegen bei der Ohrscheibenreinheit nicht der Fall ist. Stark roter Rand oder zu dünne Ohrscheiben sind zu strafen und müssen auch in der Zucht gemieden werden. Hv + EC Heinz Thiel; hv Gerhard Herrmann.

10,14 Weiß-schwarzcolumbia von 4 Züchtern sind eine wahre Bereicherung für unsere HSS. Besonders die Hähnekollektion war eine wahre Augenweide. Prima Körperstreckung und verschliffene Körperlinien zeugen von vorbildlicher Zuchtarbeit. Kleine Angriffspunkte gibt es weiterhin in der Flügelhaltung und dem verpönten Scherenflügel bei beiden Geschlechtern. Übertriebenes durchstecken und deutliches überscheren ist zu strafen und sollte auch in der Aufzucht der Selektion zum Opfer fallen. Eine volle Besichelung und Steuerbreite sahen wir bei den meisten Hähnen, was in den vergangenen Jahren immer wieder zu moniert wurde.

Die Hennenklasse überzeugte wie schon erwähnt in den Hauptrassemerkmalen und man konnte ebenfalls von einer optimalen Körpergröße sprechen. Eine wahrliche Dominanz in diesem Farbenschatz hatte Lars Ißleib mit seinen Tieren. Auf den Punkt was die Schaublüte betrifft und perfekt ausgeformte Körperbereiche sowie reines Farb- und Zeichnungsbild bis hin zu tadellosen Kopfpunkten konnten den Preisrichter und Obmann überzeugen. Richtungsweisende Anmerkungen zum Deckfedersaum, Hals-



1,0 Weiß-schwarzcolumbia, hv96E,
Lars Ißleib.



0,1 Weiß-schwarzcolumbia, v97EEM, EC,
Lars Ißleib.

schaft-, Schwingen- sowie Untergefiederfarbe wurde vermerkt. Reinere Ohrscheiben und intensivere Lauffarbe bis hin zu breiteren Kammzacken sind kleinere Wünsche, welche die Aufgaben der nächsten Zuchtsaison darstellen. V + EC , hv Lars Ißleib.

Leider nur 2,6 gemeldetete Gelb-schwarzcolumbia, wovon nur 1,1 erschienen waren. Vorzüge gab es in Körpergröße und Rumpflänge sowie Federbreite. Etwas verschliffener im Körperfluß und auf straffe Scheckelpartie ist zu weiterhin zu achten. Die Mantelfarbe muss ein gleichmäßiges Gelb zeigen und bei einer stabilen und runden Feder wirkt sich dies auch auf die Farbe aus. Ist der Federkiel zu hell und zeigen die Hähne starken Ruß in den Flügeldecken und Kragenbereich, ist dies zu strafen. Stabilere Kämme und fester im Schwingeneinbau sind die Maßnahmen welche es in den nächsten Jahren zu behandeln gilt.

5,15 Schwarz-weißgescheckt von drei Zuchtfreunden sind ein hoch erfreuliches Meldeergebnis und lässt auf die nächsten Jahre hoffen. Ein gestreckter Rumpf und eine sehr gute Körpertiefe zeigten fast alle Vertreter. Die waagrechte Körperhaltung wird einer der größten Angriffspunkte der nächsten Jahre sein. Auch sollte der Rückenschwung und die verschliffenen Schwanzübergang mehr Beachtung haben. Eine starke Verbesserung sahen wir in den Kopfpunkten, welche sich speziell auf die angeschobenen Kehllappen und Kamm-



0,1 Schwarz-weißgescheckt, hv96SVE,
Stephan Hösing.

Fotos: M.-T. Saure

zackenaufteilung bezieht. Bei den Hennen ist darauf zu achten das die Kämme nicht noch wuchtiger werden und die Kammfronten ihre Stabilität nicht verlieren. Lackreiche Feder sahen wir bei den Hähnen in bester Manier und auch die Perlenzeichnung im allen Federfluren konnten begeistern. In der Hennenklasse ist in Richtung Lackreinheit noch etwas Nachholbedarf. Leichter Violett- oder matter Grundfarbton ist nicht zu tolerieren und muss unter Mangel verzeichnet werden. Die Perle sollte möglichst rein weiß sein, ohne schwarzen Einlauf, was nun mal die hohe Kunst bei diesem Farbschlag darstellt. Zeigen die Tiere einen fast weißen Oberkopf oder deutliches Schilf im Flügelbereich, ist dies zu strafen. V + EC, Hv Stephan Hösing; hv Werner Schmoger.

6,15 Goldbraun-porzellanfarbige sind eine recht gutes Ergebnis und diese HSS und lässt auf zahlreiche Meldungen in den nächsten Jahren hoffen. Die Anforderungen an gestreckter Walzenform und waagrechter Körperhaltung darf bei dem aktuellem Zuchtstand immer hoch angesetzt werden. Zum Teil müssen die Tiere noch markanter im Rückschwung werden und bei den 1,0 sollte man die Sichelfederbreite nicht aus den Augen verlieren. Einen großen Fortschritt haben die Porzellanfarbigen in der Körpergröße gemacht. Zwergenhafter Körper mit elegantem Typ bis hin zu ausdrucksstarken Kopfprofil konnte überaus begeistern. Die Kammsubstanz und Kammzackenaufteilung sind weitestgehend gefestigt. Sehr einheitlich sahen wir die goldbraune Grundfarbe, birnenförmige Tupfenform und reine Perlenzeichnung, welche in den letzten Jahren immer wieder zu starker Abstufung führte. Zu dunkles oder helles Untergefieder ist bei der Bewertung zu ahnden und sollte auch bei der Zuchstammzusammenstellung mehr Beachtung finden. Das Problem der Ohrscheibe hält weiterhin an und muss in den nächsten Jahren strenger in die Kritik genommen werden. Besonders wenn die Ohrscheibe zu dünn und mit roten Äderchen durchsetzt sind sollte dies



1,0 Goldbraun-Porzellanfarbig,
v97SVB, EC, Andre Klein.



0,1 Goldbraun-Porzellanfarbig, hv96SVE,
Matthias Dries.

auch gestraft werden. Keinerlei Angriffspunkte gibt es bei der Lauffarbe und optimaler Gesichtsbüte. V EC Andre Klein; hv Matthias Dries.

2,2 Gold-weißgesäumte von Enrico Neubert konnten sich in Körperhaltung und Rumpflänge sehr gut präsentieren sowie war eine Verbesserung in der Grundfarbe zu erkennen. Zum Teil dürfen sie noch zwergenhafter im Körper erscheinen und auch die Beinstärke muss mehr Beachtung finden. Etwas verschliffener in der Oberlinie und die Hähne breiter in Steueraufbau wäre hier noch zu wünschen. Die Hennen sollten in den nächsten Jahren mehr Kammsubstanz erreichen und die markante Kammlage sind ebenfalls noch züchterisch zu verbessern. Die angesprochene Grundfarbe zeigten die Tiere in großer Zufriedenheit und die Federbreite zeigte sich ebenfalls in ansprecher Breite. Der Saum muss in den nächsten Jahren noch gleichmäßiger erscheinen und vor allem muss versucht werden, den verpönten Halbmondsaum zu unterdrücken. Ob der Saum in der nächsten Zeit etwas breiter oder schmaler zu sehen ist, darf uns als SR nicht stören, eine hohe Bewertung auszuschließen. Auf die Gleichmäßigkeit kommt es an und das gilt genauso wie bei der Betrachtung der Grundfarbe.

1,2 Lachsfarbige zeigten sich der HSS und wir waren positiv überrascht, diesen jüngsten Farbenschlag mal wieder zu sehen. Leider fehlte es an einer gewissen körperlichen Reife um eine genaue Bewertung über die Körperform durchzuführen. Deutlich mehr Rumpflänge und freierer Stand sind zu fordern. Durch mangelhafte Kammreife mussten die Tiere mit den unteren Note Vorlieb nehmen. Die farbliche Entwicklung ist nach 14 Jahre ihrer Anerkennung kaum verbessert worden. Eine Lachsfarbe ist zweifelsohne erkennbar, sollte dennoch über die Jahre mehr Entwicklung zeigen.

Wir danken allen Preisrichtern und Ausstellern, welche unsere HSS bzw. Rassebezogene Europaschau unterstützten und diese zu einem einzigartigen Erlebnis machten und freuen uns auf die Hauptsonderschau 2022 in Emden.

André Klein
Zuchtwart Ost